

Die Redaktion und Kon-  
sultation befinden sich in der  
Buchdruckerei S. Krumpotic,  
Biazza Carlo I., honorar.  
Telephon Nr. 58.  
Sprechstunden: d. Redaktion:  
Von 6 bis 7 Uhr abends.  
Bezugsbedingungen: mit täg-  
licher Zustellung ins Haus  
durch die Post oder die Aus-  
träger monatlich 2 K 40 h,  
vierteljährig 7 K 20 h, hal-  
bjährig 14 K 40 h und ganz-  
jährig 28 K 80 h.  
Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag:  
Buchdruckerei S. Krumpotic  
Bola.

# Polauer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich  
um 6 Uhr früh.

Abonnemente und Anstän-  
dungen (Inserate) werden in  
der Verlagsbuchdruckerei S.  
Krumpotic, Biazza Carlo I.,  
entgegengenommen.

Auswärtige Anzeigen werden  
durch alle größeren Anstän-  
digungsbureaus übernommen.  
Inserate werden mit 10 h  
für die 6mal gebaltene Petit-  
zeile, Reklamenotizen im re-  
daktionellen Teile mit 50 h  
für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur:  
Hugo Dubel, Pola.

V. Jahrgang

Pola, Dienstag, 4. Mai 1909.

— Nr. 1223. —

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 4. Mai.

### Das Programm der Gemein- dewahlen.

Das Programm für die Gemein-  
dewahlen wurde folgendermaßen festgesetzt:

5. Wahlkörper, 1. Bezirk: zu wählen 1  
Mitglied und 1 Stellvertreter: 1. Sonntag, den  
9. Mai im Hotel Belvedere von 8 Uhr früh bis 3  
Uhr nachmittags. Es wählen die in der Liste Verzeich-  
neten vom Buchstaben A bis P, welche nach  
Pola zuständig sind. 2. Montag, 10. Mai,  
(Hotel Belvedere, von 8 Uhr morgens bis 3 Uhr  
nachmittags) vom Buchstaben Q bis Z. 3. Die-  
nstag, 11. Mai. Wahllokal in der Volksschule in Fa-  
sana. Es wählen die Wahlberechtigten aus Fasana  
von 8 bis 10 Uhr vormittags. 4. Am selben Tage  
wählen von 4 bis 6 Uhr nachmittags die Wahlberech-  
tigten von Sissano in der dortigen Volksschule.  
5. Mittwoch, den 12. Mai, von 4 bis 7 Uhr  
abends wählen die Wahlberechtigten von Galliano  
in der dortigen Volksschule.

5. Wahlkörper, 2. Bezirk: 1 Mitglied  
und 1 Stellvertreter: 1. Sonntag, den 9. Mai,  
in Medolino, Casa Chiraz Nr. 144 von 9 bis  
12 Uhr mittags wählen die Eingeschriebenen von Si-  
gnano, Medolino, Giadreschi, Scattari, Sidici, Bal-  
dibeco, Vincural, Bintian, Comunal und Balmale.  
2. Montag, 10. Mai, wählen in der Volksschule in  
Altura von 8 bis 11 Uhr vormittags die Einge-  
schriebenen aus Altura, Cavarano, Lavarigo und Mon-  
ticchio. 3. Dienstag, den 11. Mai, wählen in  
der Volksschule in Stignano, von 8 bis 10 Uhr  
vormittags die Eingeschriebenen dieser Gemeinde.  
4. Dienstag, den 11. Mai, wählen in der Volkss-  
chule in Peroi von 4 bis 6 Uhr nachmittags die  
in dieser Gemeinde Eingeschriebenen. 5. Mitt-  
woch, den 12. Mai, wählen in der Volksschule in  
Pomer von 4 bis 7 Uhr abends die Wahlberech-  
tigten dieser Gemeinde und aus Promontore.

3. Wahlkörper, 1. Bezirk: (7 Mitglieder,  
3 Stellvertreter) 1. Samstag, 15. Mai, im Hotel  
Belvedere von 8 Uhr früh bis 3 Uhr nachmittags.  
2. Sonntag, den 16. Mai, im selben Wahllokal  
von 8 Uhr früh bis 3 Uhr nachmittags. 3. Montag  
im selben Lokale und während der gleichen Zeit wählen  
die nach Pola zuständigen Eingeschriebenen und jene  
Wahlberechtigten, welche in den zu Pola gehörenden  
Gemeinden (Dignano ausgenommen) wohnend. 4.  
Mittwoch, den 19. Mai, wählen von 8 bis 10  
Uhr vormittags die Wahlberechtigten von Fasana  
in der dortigen Volksschule; am selben Tage von 4  
bis 6 Uhr nachmittags Wahl in der Volksschule in  
Sissano; 6. Donnerstag von 9 bis 12 Uhr  
mittags wählen die Wahlberechtigten in Dignano  
und Galliano in der Volksschule von Gal-  
liano.

3. Wahlkörper, 2. Bezirk. (6 Mitglieder  
und 4 Stellvertreter.) 1. Sonntag, den 16. Mai,  
wählen in der Volksschule von Altura von 8 bis  
11 Uhr vormittags die Eingeschriebenen von Altura,  
Cavarano, Lavarigo und Monticchio. 2. Montag, den  
17. Mai wählen in der Volksschule von Stignano  
von 8 bis 10 Uhr vormittags die Eingeschriebenen  
dieser Gemeinde. 3. Am selben Tage von 4 bis 6 Uhr  
abends wählen die Stimmberechtigten von Peroi in  
der dortigen Volksschule. 4. Mittwoch, den 19.  
Mai, von 4 bis 6 Uhr abends wählen in der Volkss-  
chule in Pomer die Stimmberechtigten von Pomer und  
Promontore. 5. Donnerstag, den 20. Mai, wählen  
in Medolino, Casa Chiraz Nr. 144, und zwar  
von 9 Uhr bis 12 Uhr mittags die Gemeinden Me-  
dolino, Giadreschi, Scattari, Sidici, Baldibeco, Vin-  
cural, Bintian, Comunal, Balmale und Dignano.

2. Wahlkörper (10 Mitglieder und 5 Stell-  
vertreter) Sonntag, den 21. Mai, im Hotel Belvedere  
von 10 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags.

1. Wahlkörper, 1. Abteilung (8 Mit-  
glieder und 2 Stellvertreter) Samstag, den 22. Mai  
im Hotel Belvedere von 10 Uhr vormittags bis 1 Uhr  
nachmittags.

1. Wahlkörper, 2. Abteilung (2 Mit-  
glieder und 1 Stellvertreter) Samstag, den 22. Mai  
von 4 bis 6 Uhr nachmittags.

4. Wahlkörper (10 Mitglieder und 5 Stell-  
vertreter) Sonntag, den 23. Mai von 10 Uhr vor-  
mittags bis 1 Uhr nachmittags. An diesem Tage endet  
die Gemeindegewahl.

**Indienststellung S. M. S. „Lacroma“.**  
S. M. S. „Lacroma“ ist gestern um 8 Uhr vor-  
mittags in Dienst gestellt worden. Als Kommandant  
wurde Fregattenkapitän Erwin Kaisp Edler von  
Caliga bestimmt. Eine Musikharmonie wurde ein-  
geschifft. — Auf S. M. S. „Lacroma“ wurden die  
Linienchiffleutnants Karl Löwe, Theodor Braun,  
Wilhelm Einhart, Linienchiffarzt Dr. Siegfried  
Schneider, Seefähnrich Georg Grillmayer und Drest  
Ritter von Zopa bestimmt.

**Ankunft Sr. Exzellenz des Herrn Marine-  
kommandanten.** Seine Exzellenz der Herr Marine-  
kommandant trifft in den nächsten Tagen mit S. M.  
S. „Lacroma“ hier ein. — S. M. S. „Lacroma“ ist  
gestern nachmittags nach Triest ausgelaufen.

**Personalverordnungen.** In den Ruhestand  
wurde veretzt (mit 1. Mai 1909): der Linienchiff-  
leutnant in Marinelokalstellung Richard Stipet  
nach dem Ergebnisse der neuerlichen Superarbitrierung  
(Domizil Pola). — Mit Wartegeld wurde beurlaubt  
(mit 1. Mai 1909): der Linienchiffarzt Dr. Alois  
Sampl nach dem Ergebnisse der Superarbitrierung  
als derzeit dienstuntauglich auf die Dauer eines Jahres  
(Evidenz Hofenadmiralat, Pola, Urlaubsort Proskau in  
Mähren). — Gegen Karenz aller Gebühren wurde be-  
urlaubt (mit 1. Mai): der Linienchiffleutnant Ludwig  
Stephan von Reiffig auf die Dauer von 3 Monaten  
für Oesterreich-Ungarn.

**Englische Yachten in Pola.** „Jason“ der  
Royal-Yacht-Squadron, Eigentümer Frank Bibb,  
angekommen am 1. d. von Fiume, nächstes Ziel Venedig.  
„Sabrina“, des Royal Thames-Yacht Club, Eigen-  
tümer Lord Winterkote, angekommen am 3. d.  
von Vološka, nächstes Ziel Barenzo.

**Dienstbestimmungen.** Auf S. M. S. „Habs-  
burg“: Seef. Theodor Woinovits von Jarbol. — Auf  
S. M. S. „Habenberg“: prov. Freg.-Arzt Dr. Anton  
Wleichsteiner, Mchbtrl. I. Kl. Franz Bietak. — Auf  
S. M. S. „Flamingo“: Mchtl. Rudolf Gräf (als  
Kommandant). — Auf S. M. S. „Kronprinzessin  
Erzherzogin Stephanie“: Mar.-Komm. I. Kl. Richard  
Millesich. — Auf S. M. S. „Tegetthoff“: Mchbtrl.  
I. Kl. Anton Glaser. — Auf S. M. S. „Torpedoschul-  
schiff „Alpa“: Mar.-Komm. I. Kl. Wilhelm Weiher.  
— Auf S. M. S. „Wien“: Mar.-Komm. II. Kl.  
Julius Zelechonsky. — Auf S. M. S. „Budapest“:  
Mar.-Komm. II. Kl. Johann Kerstovick. — Auf S. M.  
S. „Kronprinz Erzherzog Rudolf“: Mar.-Komm. II. Kl.  
Arthur Ritter von Dabrowski-Sunosza. — Auf S. M.  
S. „St. Georg“: Mar.-Komm. II. Kl. Reinhard Hacken-  
berg. — Auf S. M. S. „Szigetvar“: Mar.-Komm.  
II. Kl. Rudolf Pohanka. — Auf S. M. S. „Panther“:  
Mchbtrl. I. Kl. Karl Schlittermann, Mar.-Komm. II. Kl.  
Lothar Held. — Auf S. M. S. „Leopard“: Mar.-  
Komm. II. Kl. Alexander Petricevic. — Auf S. M.  
S. „Ulan“: Mchbtrl. II. Kl. Wenzel Aubert. — Auf  
S. M. S. „Miramar“: Mar.-Komm. II. Kl. Rudolf  
Eins. — Auf S. M. S. „Lacroma“: Mchbtrl. I. Kl.  
Justus Wosettig. — Zur Kanzeleidirection des k. u. k.  
Reichskriegsministeriums, Marineinspektion, Wien: Mar.-  
Komm. II. Kl. Gustav Fleck (für die Registratur).  
— Zum k. u. k. Marinekontrollamt, Wien: Mar.-  
Komm. I. Kl. Karl Soltesz. — Zur ökonomisch-ad-  
ministrativen Abteilung des k. u. k. Hofenadmiralates,  
Pola: die Mar.-Komm. I. Kl. Theodor Wicherel,  
II. Kl. Richard Wendel, Johann von Deszovic. — Zum  
k. u. k. Marinezahlamt, Pola: die Mar.-Komm. I. Kl.

Viktor Kristan (als Kontrollor), II. Kl. Adolf Wönisch.  
— Zum k. u. k. Matrosenkorps, Pola: Mar.-Komm.  
II. Kl. Franz Schmidt. — Zur Verwaltungsabteilung  
des k. u. k. Seearsenals, Pola: die Mar.-Komm. I. Kl.  
Philipp Fuch, Viktor Hartlieb, Karl von Kujacevich,  
II. Kl. Paul Viber. — Zum k. u. k. Marine-, Land-  
und Wasserbauamt, Pola: Mar.-Komm. I. Kl. Josef  
Göhl. — Zum k. u. k. Seebezirkskommando, Triest:  
Mchbtrl. I. Kl. Johann Vozab (für S. M. S. „Erz-  
herzog Franz Ferdinand“). — Zur technischen Ab-  
teilung des k. u. k. Seebezirkskommandos, Triest: Mar.-  
Komm. I. Kl. Friedrich Martin. — Zum k. u. k.  
Hafenadmiralat in Pola auf den Stand zur Ergänzung  
des Flottenpersonals: Ob.-Mchbtrl. II. Kl. Robert  
Knez, die Mchbtrl. I. Kl. Viktor Blhat, Stephan  
Turina.

**Fechtturnier.** Das k. u. k. Reichskriegsmini-  
sterium, Marineinspektion, bewilligte den Offizieren, See-  
fähnrichen und Beamten der Kriegsmarine die Teil-  
nahme an dem in der Zeit vom 7. bis 9. Mai l. J.  
in Budapest stattfindenden, vom „Nemzeti Bivo Club“  
veranstalteten Landesfechtturnier.

**Promotion.** Herr Jakob K e l e m i n a, gewesener  
Schüler des hiesigen k. k. Staatsgymnasiums, wurde  
am 1. Mai an der Universität in Graz zum Doktor  
der Philosophie promoviert.

**Die Eskader.** Die Eskader ist ausgelaufen. Ein  
Teil befindet sich bereits im Süden, ein Teil liegt auf  
der Rhede von Fasana.

**Theatervorstellung zugunsten der Gesell-  
schaft vom Weißen Kreuze.** Sonntag und Mon-  
tag veranstaltete die Gesellschaft vom Weißen Kreuze  
im Saale des Marinekasinos Theatervorstellungen zu  
wohlthätigen Zwecken. Zur Aufführung gelangte das  
dreitägige Lustspiel „Die Tür ins Freie“ von  
Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg. Die unver-  
wundlichen Autoren haben mit diesem gefälligen, an  
humorvollen Szenen reichen Stücke die Reihe der Kö-  
mödien bereichert, deren Motiv in den Unzulänglich-  
keiten des Ehestandes wurzelt. Der Schriftsteller Hubert  
Holm (Herr v. Jovitsch) wurde infolge einer  
Liebesheirat in ein Philisterneft comme il faut ver-  
schlagen. Die vielen Konflikte, die zwischen ihm und  
seiner Frau in der dunstigen Sphäre des Prähwinkels  
entstanden, werden durch eine Proskription vermehrt, die  
Holm über die Zustände der Ehe, jenes heiligen Stan-  
des, der höchstens zwanzig von hundert wahrhaft be-  
glückt, geschrieben hat. Während sich seine Frau von  
ihm scheiden lassen will, wird er von der Kleinstadt-  
loterie, deren Mitglieder einmütig sind in der Be-  
hauptung, daß auf das liebe Buchenau (dies der Ort  
der Handlung) die „Unmoral“ des Buches keine An-  
wendung haben könne, in Acht und Bann getan. Ein  
wohlthätiger Zufall will es, daß eben in dieser Zeit  
der Regierungskassessor Otto Sinding (Herr P o r t a),  
der mit der Aufgabe betraut wird, wegen der Un-  
korrektheiten des früheren Ortsvorstehers eine Unter-  
suchung einzuleiten, die Entdeckung macht, der fämo-  
se Bürgermeister habe auch das Standesamt unrichtig ge-  
leitet. Nicht weniger als fünf und dreißig Ehe-  
schließungen sind illegitim. Das philiströse Buchenau  
steht nun plötzlich auf dem konfusien Kopfe. Die  
zünftigsten Moralisten, voran der Rektor Birbel (Herr  
H e y d e r i c h) haben, wie sich's nun herausstellt,  
jahrelang im Konkubinate geliebt. Aber nicht genug  
daran: Es zeigt sich jetzt, daß es mit dem Glücke  
dieser Ehe etwa so bestellt war, wie der verpönte  
Schriftsteller Holm den Bund Hymens geschildert hatte.  
Nicht nur ein Teil der Herren Haushaltungsvorstände  
äußert den Wunsch, die als Kriegsjahre zählenden  
Monde am häuslichen Herde wieder mit dem Jung-  
gesellentum zu vertauschen, sondern auch die Vertre-  
ren des zarten Geschlechtes scheinen nicht wenig  
Lust zu haben, aus den gemachten Erfahrungen die  
Konsequenzen zu ziehen. Schließlich löst sich alles im  
gewohnten Wohlgefallen auf. Selbst der hartnäckigste  
Vertreter der Herrenpartei, die gesinnt ist, vor der  
Wiederaufnahme des neuen Ehekontraktes günstigere  
Ergänzungsbedingungen zu erreichen, selbst der Baumeister  
Herrmann Vogt (Herr v. G z a t) versöhnt sich mit

seiner Gattin Marianne (Frau Fröhlich) und Buchenau findet seine Ruhe und altgewohnte Moral wieder. Der Dichter Holm aber und seine Frau, die er in Liebe wiedergefunden, wenden der Stadt den Rücken und ziehen in das geistfreie Berlin. — Gespielt wird vortrefflich. Herr v. Czaf, dem die Bühnenkunst angeboren zu sein scheint, war eine Hauptstütze des Ensembles. Seine Partnerin, Frau Fröhlich, spielte die Rolle der klug berechnenden Frau, die ihren Mann stets in der notwendigen geschmeidigen Verfassung erhält, damit sie ihn „um den Finger wickeln“ könne, mit äußerst sympathischen Charakterzügen aus. Herr v. Zovitsch mimte den Schriftsteller Holm ganz ausgezeichnet. Ein gewichtiger Teil des Erfolges fällt ihm zu. — Sehr gelungen war der Aktor Zirbel, den Herr Seydewitz prächtig karikierte. Fräulein von Noé, Frau Goiginger und Fräulein von Greßl bemühten sich mit großem Erfolge, ihren schwierigen Rollen gerecht zu werden. Herr Porta spielte den Regierungskassierer, der in seiner schneidigen Unkenntnis jener praktischen Klugheit, mit welcher man hin und wieder dem starren Gesezdogma Gehalt gebieten muß, so viel Unheil anrichtetete, flott und ungezwungen. In kleineren Rollen machten sich die Damen Filla, Vitkovic und Porta, die Herren Heiny, Schäfer und Ritterauer verdient. Das Zusammenspiel ging glatt von statten. Ein Hauptverdienst an dem achtenswerten Erfolge der beiden Vorstellungen gebührt — last not least — Herrn R. Mayer, der die schwierige Kunst der Regie mit erstaunlicher Sicherheit handhabte. — Der Saal war an beiden Abenden ausverkauft. An wohlverdienten Blumen Spenden war kein Mangel.

**Aviso.** Die 3. Theatervorstellung zugunsten der Oesterreichischen Gesellschaft vom weißen Kreuze findet heute nur dann statt, wenn für diese bis 8 Uhr abends mindestens 100 Siege vorgemerkt werden.

**Automobillinie Pola—Abbazia.** Die Automobillinie Pola—Abbazia wird voraussichtlich am 15. d. dem Verkehr übergeben werden. Die Verzögerung der Eröffnung wird auch damit motiviert, daß die besten 2000 Wagen nicht rechtzeitig abgeliefert wurden. Die provisorische Garage wird sich nächst der Münzhäuser befinden.

**Theater.** Samstag und Sonntag haben die Vorstellungen des ausgezeichneten Ensembles Freund im Politama Cicutti begonnen. Es sei betont, daß das vorzügliche Spiel der Gesellschaft eines weit zahlreicheren Besuches würdig war. Gute Deutsche Schauspielergesellschaften werden Pola bald abseits liegen lassen, wenn sie keine Unterstützung finden.

**Moral** von Ludwig Thoma. Das Stück des allbekanntesten Mitarbeiters des „Simplicissimus“ hat in anderen Orten volle Häuser erzielt, in Pola erzielte es nur einen sehr matten Besuch. Vielen mag vielleicht der Name Thoma zu moralisch geklungen haben, sie sind eben nur für eine gepfefferte Theaterkost zu haben. Auch das Marinetheater entzog dem Abend eine große Anzahl der ständigen Theaterbesucher. — Das Stück wurde im Großen und Ganzen sehr flott gespielt. Die Hauptrollen wurden von bewährten Kräften, Anthon, Schaffner, Rosen, Libesny dargestellt. Der Polizeikommissar (Herr Marko) hätte im zweiten Akte durch ein weniger affektiertes Spiel eine bessere Wirkung erzielt. Auch die Vertreter der Nebenrollen (die Damen Kana, Frank, Etlinger, Geiger und die Herren Hofstädter, Han, Erich usw.) spielten ihren Teil in anerkennenswerter Weise. Nur Herr Burger faßte den Gymnasiallehrer zu „steif“ auf. Regie ließ fast nichts zu wünschen übrig, dafür die Ausstattung alles.

**Theaternachricht.** Heute, Dienstag, führt das Ensemble des Kurtheaters in Baden eine überaus lustige Novität den Schwank „Glück bei Frauen“ von Engel und Spirt auf. „Glück bei Frauen“ ist im Genre von „Haben Sie nichts zu verzollen“ gehalten. — Das „Neue Wiener Journal“ äußerte sich am 13. März über die tagsvorher erfolgte Erstaufführung wie nachstehend: „Glück bei Frauen“ — Glück beim Publikum! Zweieinhalb Stunden lang herrschte gestern im Bürgertheater anhaltende Heiterkeit. Es war ein großer Erfolg und zwar einer von jenen, denen man ohne weiteres zustimmen kann. Man hat gelacht, man hat sich amüsiert und das Haus mit dem angenehmen Gefühl wieder verlassen, daß die Bekanntschaft mit dem neuen Schwank ein Vergnügen war. Alexander Engel und Julius Horst, die schon mit der „Blauen Maus“ in scharfer Konkurrenz zu den Pariser Autoren traten, haben diesmal wieder eine französische Idee aufgegriffen. Die Reizheit, der Witz, die Situationskomik — das ganze Material ist aus Paris bezogen und nur die Verarbeitung mit ungewöhnlicher Geschicklichkeit in Wien besorgt worden. Das Runderbum an Anzügen und Scherzen ist in wirksamer Steigerung serviert und man läßt sich über alle Bedenken hinweg. Alexander Engel und Julius Horst gehen bei der Handlung von einer dankbaren Voraussetzung aus. Zwei junge

Mädchen haben geheiratet. Die eine hat sich ein „unbeschriebenes Blatt“ gewünscht, einen Mann ohne Vergangenheit. Ihr Gatte ist nun ein ganz verfluchter Lebemann, spielt ihr aber die Komödie des weißen Lämmchens vor. Die andere wollte einen ehemaligen Lebemann heiraten und ist an einen Gatten geraten, der noch wie ein Verhältnis hatte, aber nun so tun muß als ob er ein gewaltiger Don Juan gewesen wäre. Natürlich gibt dann der Erfahrene dem Unerfahrenen theoretische und praktische Winke, die zu den bedenklichsten Verwicklungen führen. Ein lustig pointierter Dialog, der schon im ersten Akt die Stimmung brillant vorbereitet und viele drastische Witzworte tun unfehlbar ihre Wirkung. Der Schwank wurde recht flott gespielt. Die angeregte Stimmung des Publikums äußerte sich in großer Heiterkeit, in Beifall bei offener Szene und stürmischen Applaus nach den Aktchlußszenen und stürmischen Applaus nach den Aktchlußszenen und stürmischen Applaus nach den Aktchlußszenen. — Morgen Mittwoch wird „Vater“ gegeben — ein Lustspiel, welches am deutschen Volkstheater in Wien eine Serie ausverkaufter Häuser erzielte.

**Hauptversammlung des Vereines „Deutsches Heim“.** Der Bericht über die am vergangenen Samstag stattgefundene Hauptversammlung des Vereines „Deutsches Heim“ erscheint morgen.

**Die Sianabahn.** Die Arbeiten bezüglich der Sianabahn schreiten rüstig vorwärts. Wenn keine unvorhergesehene Störung eintritt, wird die Strecke Ende Juni eröffnet werden.

**Das neue Hotel** im sogenannten Münzviertel wird aller Voraussicht nach am 15. Juni eröffnet.

**Don Zanetti.** Der „Giornaleto“ vom Sonntag teilt mit, daß der flüchtige Domprobst Don Adam Zanetti in Buenos Aires verhaftet worden sei.

**Aufnahme von Militär-Veterinär-Ademitemern.** Zur Heranbildung von militärärztlichen Berufsbeamten werden mit Beginn des Schuljahres 1909/10 20 Aspiranten in die k. u. k. Tierärztliche Hochschule in Wien und 10 Aspiranten in die königlich ungarische Tierärztliche Hochschule in Budapest als „Militär-Veterinär-Ademitemer“ aufgenommen. Die Bewerber haben sich zu einer 7jährigen aktiven militärärztlichen Dienstleistung im k. u. k. Heere zu verpflichten. Sie werden während der Dauer ihrer Studien auf Rechnung des Heeresbudgets gemeinschaftlich untergebracht, verpflegt, ausgerüstet und bewaffnet und haben weder ein Kollegiengeld noch auch für die Ablegung der Prüfungen oder für die Ausfertigung des Diploms eine Laxe zu entrichten. Es ist ihnen somit die Möglichkeit geboten, ohne materielle Opfer ihrerseits oder seitens ihrer Angehörigen die Studien zu vollenden und sodann während ihrer militärärztlichen Dienstzeit bis in die Charge eines Stabs-(Oberstabs-) Tierarztes (VIII. beziehungsweise VII. Rangklasse) zu gelangen.

**Urlaube.** 3 Monate Licht. Robert Szuborits (Oesterreich-Ungarn), Rosimus Conte dei Medici (Oesterreich-Ungarn, Schweiz und Italien), Sch.-Arzt Dr. Desiderius Bozoky (Magyararad und Oesterreich-Ungarn), Mchbtrl. Wilhelm de Lombardo (Oesterreich-Ungarn), Sch.-Arzt Dr. Anton Prach (Graz und Karlsbad), 8 Wochen Licht. Alexander Mitosevic (Ruska banja und Oesterreich-Ungarn), Mchbtrl. H. Kl. Josef Stupka (Oesterreich-Ungarn).

**Steidlerabend im Deutschen Heime.** Am Samstag hat der vorteilhaft bekannte Humorist Steidler mit einer vortrefflichen Gesellschaft sein für mehrere Abende berechnetes Gastspiel im Deutschen Heime angetreten. Die ersten drei Vorstellungen waren infolge der gediegenen Darbietungen des abwechslungsreichen guten Programms zahlreich besucht. Mit dem Beifalle wurde nicht gelahrt. Heute und an den folgenden Tagen finden Vorstellungen statt. Beginn stets um 8 Uhr abends.

**Infektionskrankheiten in Pola (1. Mai):** Scharlach 1 Fall, Masern 2 Fälle, Typhus 2 Fälle, Diphtheritis 1 Fall.

**Die Affäre Lorenzetto** ist noch immer in das Dunkel des Untersuchungsverfahrens gehüllt. Die Behörden verweigern jede Auskunft.

**Gefunden** wurde am Wege von Brioni nach Beneda ein Spazierstock mit Silbergriff. Derselbe dürfte schon längere Zeit dort gelegen sein. Der Verlustträger wolle sich in der Administration des Blattes einfinden.

**Telegraphische und telephonische Nachrichten.**

**Türkei.** Konstantinopel, 3. Mai. (Priv.) Die Bemühungen zur Erhaltung des gegenwärtigen Kabinetts werden fortgesetzt. Der Sultan wünscht den Großwesir Tewfik Pascha zu erhalten, was vielleicht trotz des jungtürkischen Gegenwirkens gelingen dürfte. Die „Zeni-

Gazeta“, welche das Sprachrohr der Jungtürken geworden ist, beurteilt das Kabinett in abfälliger Weise. Konstantinopel, 3. Mai. (Priv.) Zwischen der Kammer und der Pforte dauern die Meinungsverschiedenheiten über die Vorgangsweise bei der Bildung des neuen Kabinetts fort. Die jungtürkischen Abgeordneten behaupten, der Präsident der Kammer sei nicht zu Rate gezogen und von der Kabinettsbildung überrascht worden.

Konstantinopel, 3. Mai. (Priv.) Den Blättern zufolge hat das Kriegsgericht bisher neun Personen zum Tode verurteilt, darunter den Mörder des Justizministers Nazim. Etwa zweihundert Personen wurden freigesprochen. Das Kriegsgericht dürfte in einer Woche seine Tätigkeit beendet haben.

Konstantinopel, 3. Mai. (Priv.) Nach türkischen Blättern hat das Kriegsgericht wegen der Revolte vom 13. April bisher neun Soldaten, einen Oberst und einen Major zum Tode verurteilt.

Konstantinopel, 3. Mai. (Priv.) Das Gericht, betreffend die Demission des Parlaments-Präsidenten Ahmed Riza wurde offiziell noch nicht bestätigt.

Konstantinopel, 3. Mai. (Priv.) Der österreichisch-ungarische Botschafter Markgraf Pallavicini und der italienische Botschafter Marchese Imperiali haben heute dem neuen Sultan die Glückwünsche ihrer Regierungen übermittelt. Der russische Zar entsandte an den Sultan ein Glückwunschk-Telegramm.

Berlin, 3. Mai. (Priv.) Das „Berliner Tagblatt“ meldet aus Konstantinopel: Man sagt, daß der griechische Patriarch in Konstantinopel, der an der letzten Revolte stark kompromittiert sein soll, verhaftet wurde. Sein Klerus soll ihn direkt angezeigt haben.

Rom, 3. Mai. (Priv.) Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Alexandrette: Der Korpskommandant ist hier eingetroffen, um in den kleinasiatischen Provinzen die Ruhe wieder herzustellen. Es wurden strenge Weisungen erteilt. In Lacedaemon haben vom 26. bis 28. v. Mts. neuerliche Massaker stattgefunden. Gegenwärtig herrscht in Lacedaemon Ruhe. Offiziellen Berichten zufolge beträgt die Zahl der Opfer 7000. Dortob scheint bereits entsetzt zu sein. In Alexandrette herrscht vollkommene Ruhe. Zahlreiche Flüchtlinge treffen an der Küste von Antiochien ein.

**Meuterei von Marinesoldaten.**

Konstantinopel, 3. Mai. (Priv.) In Pera herrschte gestern früh Beunruhigung. Während der Nacht wurden aus dem Marineministerium Schüsse gehört. Zeitlich früh wurde die Umgebung desselben von Artillerie zerniert und die Gebäude des Marineministeriums selbst wurden von Infanterie und Kavallerie umstellt. Kurz darauf wurde an verschiedenen Gebäuden des Marineministeriums die weiße Fahne gehißt. Eine Gruppe von Offizieren begab sich ins Marineministerium. Später wurden einige hundert Marinesoldaten unter Eskorte nach Stambul abgeführt. Kurz darauf begann unter klingendem Spiele der Rückmarsch aller Truppen, welche in Pera lebhaft afflamiert wurden. Ueber diesen Vorfall verlautet, daß einige hundert Marinesoldaten, die ihre Dienstzeit vollendet haben, gemeutert und unter Hinweis auf Briefe, welche die Lage in der Heimat als kritisch darstellen, ihre Entlassung gefordert, sich aber schließlich angesichts der militärischen Umschließung ergeben hatten. Hierzu soll auch das Zureden des Freiheitshelden Major Nazim beigetragen haben. Der Vorfall hatte somit keinen gefährlichen Charakter. Die Anwendung starker Militärkräfte, insbesondere der Artillerie hatte aber Beunruhigung hervorgerufen. Diese übergroße Vorsichtsmaßregel war jedoch vielleicht angezeigt, um die Meuterei im Keime zu ersticken und zugleich vor Nachahmung zu warnen. Die Richtigkeit des Gerüchtes, daß die Meuterer in der Nacht zwei Offiziere getötet haben, ist nicht festzustellen. Die Gerüchte, daß sich Kurden und Lagen den Meuterern angeschlossen und einige Häuser in dem benachbarten Viertel geplündert hätten, sind unbegründet. Nachträglich verlautet, daß die Meuterer auch die Herabsetzung der fünfjährigen Marinendienstzeit auf eine dreijährige, wie sie für das Heer besteht, verlangt haben.

**Persien.**

Petersburg, 3. Mai. In Mesched sind weitere russische Truppen in der Stärke von einer Sotnie Kosaken und 50 Infanteristen mit vier Maximgeschützen eingetroffen. Ferner wurden am 27. April zur Abtheilung des Generals Snarski 3 Bataillone, 4 Sotnien und 2 Batterien abgeandt.

**Spanien.**

Madrid, 3. Mai. (Priv.) Die administrativen Wahlen in Spanien sind ruhig verlaufen. In Madrid haben neuerdings die Republikaner gesiegt.

**Nordamerika.**

Washington, 3. Mai. (Priv.) Die Einnahmen der Regierung betragen im Monate April 52,075,974 Dollar, die Ausgaben 55,050,620 Dollar. Die Staatsschuld hat gegenüber dem vorigen Monate

um 3.207.303 Dollar zugenommen. Der Vorkaufbestand des Schages beträgt 1.725.479.434 Dollar.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hyd. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 3. Mai 1909.

Allgemeine Uebersicht

Das Hochdruckgebiet liegt heute abgeschlossen über dem NW-lichen Mitteleuropa. Die Depression im N ist abgezogen, das flache sekundäre Barometerminimum südlich der Alpen hat sich gegen SE ausgedehnt.

In der Monarchie meist trüb, Niederschläge (in den Alpen Schneefälle) und frische zum Teil NW-liche Winde; an der Adria teilweise wolkig im N. mäßig frische Bora, im S. variable Winde, kühl. Die See ist bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola; Teilweise wolkig, später heiternd, Bora in Abnahme später nach NW drehend, nachts u. veränderl., tagsüber wärmer als am Vortage.

Barometerstand 7 Uhr morgens 760,6 3 Uhr nachm. 762,0 Temperatur 7 + 9-8°C + 14,4°C

Regenbesitz für Pola: 47,6 mm Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 13,3. Ausgegeben um 3 Uhr 45 Min. nachmittags

Dampfschiff-Fahrordnung

der in Pola ankommenden und auslaufenden Schiffe.

Table with columns for Schiffahrts-Gesellschaft, Abfahrtszeit, and destinations like Ung.-Croatia, Brioni, Dalmatia, etc.

Die unterstrichenen Ziffern bedeuten die Zeit von 6 Uhr abends bis 6 Uhr früh. — Die mit E bezeichneten Dampfer sind Eildampfer.

Seine Kreolin.

Kriminalroman von Burton E. Stevenson Nachdruck verboten.

Offenbar war von den ganzen sechzigtausend Frank nichts mehr übrig, und Tremaine fand es zu beschwerlich, auf anständige Weise Geld zu verdienen. Der vierte Zettel, ohne Datum, jedenfalls um einige Monate älter, berichtet, daß Tremaine und Thompson zu je drei Jahren Sing-Sing (das New Yorker Staatsgefängnis) verurteilt wurden.

Zawohl, stimmte ich bei, jetzt wird es klar, wir oder besser Sie sind auf der richtigen Fährte. Das Ei des Kolumbus!

Godfrey lächelte und wandte sich dem sechsten Zettel, dem längsten von allen, zu.

So geht es mit den meisten Geheimnissen bemerkte er, und hier ist der beste Beweis, als alle unsere Theorien richtig waren. Dies ist auch der Schlüssel, den wir so lange gesucht haben.

Er erklärt Fräulein Croydons Gegenwart? fragte ich gespannt.

Eben das! antwortete er triumphierend. Sehen Sie zu, ob Sie es verstehen. Der Zettel ist in französischer Sprache abgefaßt, und wenn man in Französisch auch nicht das Beste ist, verstehe ich wenigstens den Sinn ganz gut. Er ist von Surenes datiert und offenbar der Bericht eines Provinzkorrespondenten an ein Pariser Blatt.

Es geht daraus hervor, daß in der Nacht auf den 16. September 1891 ein sehr schönes englisches Mädchen — der Name steht nicht darin — aus der Klosterschule zum Allerheiligsten Herzen in Surenes entflohen und am nächsten Morgen an einen „galanten Franzosen“ — offenbar Tremaine — durch den Pfarrer des Dörfleins Petit Colombes verheiratet wurde. Die Eheverbindung fand ganz in der üblichen Weise statt — wenn auch ohne Zweifel der Lohn des Pfarrers höher war wie gewöhnlich — das Angebot war in der ge-

sehrlich vorgeschriebenen Weise erfolgt. „So,“ schließt der beredete Korrespondent, „hat die Leidenschaft wieder einmal über die klüsterliche Heuchelei gesiegt.“ Offenbar ist der Korrespondent ein wütender Feind der Alerikalen.

Aber ist sehr doch nicht ganz der Zusammenhang, warf ich ein.

Ich will Ihnen helfen. Zufällig bekam ich in der Nacht, wo das Verbrechen stattfand, diesen Zettel in die Hand. Ich las damals eine oder zwei Reihen vor, dann steckte ihn Simmonds wieder in die Brieftasche. Diese paar Reihen mußten Fräulein Croydon die Wichtigkeit der Zettel für sie verraten haben. Schon die Ortsangabe würde genügt haben. Außerdem, wenn sie schon vorher darum gewußt hätte, so hätte sie das Päckchen wohl vor unserer Ankunft an sich genommen.

Sie glauben, daß Fräulein Croydon das Mädchen war, das mit Tremaine floh? Wenn dies im Jahre 1891 stattfand, wäre sie ja damals nicht älter als zehn oder zwölf Jahre gewesen!

Elf, verbesserte Godfrey und sein Gesicht strahlte, als er aus seiner Brieftasche ein gelbes Papier herausnahm. Ich will Ihnen aus dem Bericht über die Familie Croydon einige Angaben wiederholen — Sie hätten sich daran erinnern sollen, Vester!

Vorwärts, bemerkte ich.

„Älteste Tochter Edith, in Frankreich 26. August 1874 geboren. Dort in Schule erzogen, wegen Ueberarbeitung erkrankt, nach Beckenham zurückgekehrt“ und so fort. Verstehen Sie jetzt, fragte er, wenn Sie sich erinnern, daß die Eltern sowie die Kinder katholisch waren, wen Tremaine im Jahre 1891 in Petits Colombes heiratete?

Jetzt begriff ich und konnte mich nur über meine eigene Dummheit wundern. Die war der Schlüssel zum ganzen Rätsel. Fräulein Croydon war an Stelle ihrer Schwester gegangen, um Tremaine zu sprechen; sie hatte ihn im „Marathon“ treffen wollen; Tremaine hatte die Türe geöffnet. Sie hatte versucht, ihn zu bezähmen, um ihre Schwester von ihm zu befreien. Aber ich fuhr von meinem Stuhl auf — weil sie Katholiken waren, konnte nur sein Tod Frau Delroy von ihm trennen! In einem Augenblick übersah ich die schreckliche Lage der älteren Schwester. Sie war nicht Delroys Frau, sie war . . .

Also, sagte ich heiser, ist Tremaine der eigentliche Gatte der Frau Delroy!

Wir wollen erst die Geschichte mit dem Zettel beendigen, bevor wir das besprechen,“ meinte Godfrey; „ich muß gestehen, den Sinn des folgenden verstehe ich nicht ganz. Es ist ein New-Yorker Telegramm, vielleicht an ein Londoner Blatt, datiert vom 18. Februar 1892, und enthält die Notiz, daß ein Handelschiff, der „Centaur“, mit Mann und Maus an der Küste von Maritima untergegangen sei. Der „Centaur“ sollte Wein und Stoffe von Marseille nach Fort-de-France bringen. Sehen wir nach dem nächsten, dem letzten. Er trägt das Datum, „Sydney, Australien, 23. Oktober 1896“ und berichtet von einem tollkühnen Plane, die Bank von Neusidwales auszurauben, der jedoch noch rechtzeitig von einem Mitglied der Bande, von einem Seemann, der Angst hatte und zurücktrat, der Polizei verraten wurde. Der Haupttrübselührer, ein Franzose, wurde gefangen genommen und zu einer Reihe von Jahren Zuchthaus verurteilt. Von diesem Zettel sind vier Exemplare vorhanden; jedenfalls handte Thompson von diesen hier und da einen an Tremaine, um ihn an seine Erfahrungen in Australien zu erinnern. Jetzt, sehen Sie, bauen wir die Geschichte vollends aus. Tremaine gelingt es also, aus dem Sing-Sing-Gefängnis zu entkommen; er läßt seinen Gefährten verräterisch im Stich, was ohne Zweifel seinen Haß herausfordert.

(Fortsetzung folgt.)

Schmidts Journalzirkel, Foro 12, gibt folgende gelezene Zeitschriften billigst ab: „Fliegende Blätter“ pro Band Kr. 2.—, „Meggendorfer Blätter“ Kr. 1.—, „Gartenlaube“ pro Jahrgang Kr. 3.—, „Reklams Universum“ Kr. 5.—, „Oesterreichs Illustr. Zeitung“ Kr. 3.—, „Ueber Land und Meer“ Kr. 3.—, „Leipziger Illustrierte Zeitung“, Einzelnummern nach eigener Wahl, 10 Heller. Spezialnummern mit farbigem Text statt 1—2 Mark zu 30 Heller.

Kleiner Anzeiger.

Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tage erscheinen.

Foxierier verkaufen. Vier Monate alt, Kopf regelmäßig gezeichnet, mit zwei braunen Augenflecken, am rechten Hinterfuß schwarzer Fleck, Schweif gestutzt, mittlere Krallen der linken Vorderpfote fehlt. — Abzugeben gegen entsprechende Belohnung Via Veterani 63. 247

Weißes Seidentuch, gefärbt, ist Sonntag abends verloren gegangen von der Via Monte Rizzi-Abmiralität-Part. Gegen gute Belohnung abzugeben. Monte Rizzi 7. 252

Feldher höherer Marineunteroffizier sucht befristete Ebe die Bekanntschaft eines intelligenten, heiteren Mädchens zu machen. Anträge unter „Nr. 7.“ an die Administration des Blattes. 260

Bekleidene Frau, hier fremd, wünscht die Bekanntschaft eines gutsituierten Herrn zu machen. Anträge unter „Maienland“ hauptpostlagernd. 243

Perfekte Buchhalterin, deutsch-italienische Korrespondentin, vertritt in Vertretungsarbeiten, wünscht Beschäftigung, auch für halbe Tage. Anträge unter „Selbstständig“ an die Administration. 258

Junger, intelligenter Mann, kaufmännische Bildung, perfekter Schreiber mit längerer Praxis in einem erstklassigen Stadtsystem der Monarchie sucht Stellung in Pola. Gest. Zuschriften unter „S. D. 1909“ an die Administration des Blattes. 238

Deutliches Mädchen, kräftig, Aufsteigerin, im Maschinenbau gut bewandert, wünscht in besserer Familie unterzukommen. Anzusagen Via Dante 2, parterre. 248

Römin sucht Stelle zu einem älteren Herrn oder zu einer Familie. Anträge unter „Römin“ an die Administ. 251

Bedienerin, womöglich deutsch sprechend, für einige Tagesstunden gesucht. Adresse in der Administ. 249

Kost, Eltern und Vormund für ein 4 Monate altes Mädchen gesucht. Kroatische Familie bevorzugt. Anträge „Kroatische dom“, Pola. 250

Wohnung ab 1. Juni zu vermieten. Besteht aus 3 Zimmern, Vorzimmer, 2 Kammern, Speis, Küche, Dachbodenraum und Vorgarten. Waschküche, Gas und Wasser im Hause. Näheres sagt die Administration. 4488

Schön möbliertes Kallenzimmer, parkettiert, in ruhiger Lage, 16. Mai zu vermieten Via Siffano 16, 1. Stod. 254

Zwei unmöblierte Zimmer, elektrische Beleuchtung, Terrasse, Garten, zu vermieten. Spitalstraße 39. 254

Möbliertes Zimmer in ruhiger, kühliger Lage, ist bei deutscher Familie ab 1. Mai zu vermieten. Anzusagen Via dell' Ospedale 15. 228

Mehrere schön möblierte sehr große und kleine Zimmer, eventuell mit Klavierbenutzung, sind mit oder ohne Kost zu vermieten. Adresse in der Administration unter Nr. 246. 246

Haus mit Gast- und Kaffeehauspatent als auch mit ganzer Einrichtung ist zu verkaufen. Via Monte Castagner 24. 246

Zu verkaufen: Im Zentrum der Stadt, sehr leicht zu vermieten, eine komplette Wohnung von drei Zimmern, drei Kabinetten und Küche, sowie ein fast neues Damenrad mit Freilauf. — Für Neuvermählte sehr geeignet. — Anzusagen in der Administration. 253

Zu verkaufen ein schöner, fast neuer Schreibtisch und Wärmern zum Füttern der Vögel. Via Sandler 76, 1. St. Tür rechts. 255

Holz- und Kohlenbestellungen können von nun an statt in der Via Tartini 1 in der Via Promontore 12 durchgeführt werden. — Hochachtungsvoll Andreas To: Ijanovic. 242

Der Kürschner Peter Baldini, Via Giulia 5, übernimmt in über den Sommer Pelzwaren sowie Winterkleider und Teppiche unter Garantie gegen Mottenfraß und Feuergefahr. 149

Chemische Putzerei und Färberei O. Sickenberg u. Keldow. in Wien. Uebernahmestelle „Maison Fritz“, Piazza Carl 1, 1. Stod. 256

Oesterreichisches Kursbuch, Fahrpläne der österr.-ung. zc. Eisenbahnen, Post- und Dampfschiffkurse. Sommerfahrplan. Vorrätig in der Schöfner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Dankagung.

Für die liebevolle Behandlung unseres Sohnes Eduard

während der langen Krankheit sprechen wir dem Herrn Dr. Peschle und für die Teilnahme der Schüler der k. k. Staatsvolksschule am Leichenbegängnisse dem Herrn k. k. Direktor Prieger sowie den gesamten Schülern auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank aus.

Familie Wantschek. 256

Sanitätsgeschäft „Hustria“

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummivaren, Bettelagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß, — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibschnellen etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-Apparate. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. 2233

Uebersiedlungs-Anzeige.

Die Schneiderei Pirz gibt den P. t. Kunden hiemit die höfliche Mitteilung, dass sie von der Via Sergia Nr. 9 in die

Via dell Arena Nr. 2

übersiedelt ist und sich hiemit bestens empfiehlt. 4458

# Täglich feinstes Gefrorenes in der Wiener Konditorei R. Wunderlich, Via Sergia 69.

Veruda. Veruda.

## Restaurant zum Burget.

Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istrianische Weine, ff Pickerer Burgunder, kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. — Mäßige Preise.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

4483 Burget.

## Maison Fritz

Piazza Carli 1, 1. Stock 4002  
Voile-, Battist-, Grenadine-, Piquet-, Spitzen- und Seidenblusen, Leinen- und Spitzenkostüme.



Bernh. Stoeber, A.-G. Stettin. 4429  
Generalvertreter: Charles L. J. Kammerer, Wien IV.,  
Karls gasse Nr. 11.

Mit „Reil-Bad“ freiche ich seit Jahren  
Den Fußboden — denn das heißt sparen;  
Und für Parfetten reicht 'ne Büchse  
Mäßiglich von Reil's Baden wische.  
Waschtisch und Türen freich ich nur  
Mit weicher Reil'scher Seife.  
Für Küchenmöbel wählt die Frau  
Seife in zartem, lichten Blau.  
Zwei Ruchsauteuils, so wills die Mod'  
Streich ich in Grün — den andern Rot.  
Das Mädchen selbst gibt keine Ruh'  
Mit Reil's Creme pugt sie nur die Schuh,  
Und murmelt, weil ihr das gefällt:  
„Der Haushalt, der ist wohlbestellt.“

Stets vorrätig bei:  
**Augusto Juliani in Pola.**  
Hilme: F. Jechel, Drogerie.  
Ruin: Ilija Kepan u. Sohn.  
Luffipiccolo: G. P. Bubua.  
S. Pietro-Brazza: F. Sincio.  
Rovigno: Giuseppe de Besconi.  
Sibenico: Fausto Zuchioftri. 4462

Advertisement for **Stoeber** products, including **Stoeberfard** and **Lilienmilchseife**. The image shows a woman and a child, and text describing the quality and availability of the products.

## Frühstückstube

Ecke der Via Marianna und Via Flanatica.

Ausschank des vorzüglichen  
**STEINBRUCHER BIERES.**

Vorzügliche Weine. — Kalte Küche.  
257 **ADOLF NIEDÖRFER.**

## Möbellager G. Manzoni

Pola, Via Barbacani Nr. 3, empfiehlt sein Lager von **Salongarnituren, Bildern, Divans, Ottomanen, Kinderwägen, Kinderbetten etc.** Große Auswahl in **modernen Möbelstoffen und Moquettis.** In eigener Werkstätte wird jede Tapezierer- und Dekorationsarbeit entgegengenommen und ausgeführt. — Wegen Mangel an Raum wird die Ware zu **allerbilligsten Preisen** ausverkauft.

## Firmung 1909.

**Reelle Garantie! I. Uhren- und Goldwaren-Fabriks-Niederlage - Pola Reelle Garantie!**

Feine Metalluhr samt Kette	K 6.—	Silber-Kollier-Ketten mit Anhänger K 3.—	
Echte Silber-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend samt Kette	11.—	vergoldet mit Anhäng. K 3-80	
doppeltgedeckt, besonders stark samt Kette	15.—	14 karatige Goldohrgehänge mit echten Brillanten K 15-80—	
Echte Silber-Damen-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend	10.—	mit echten Opalen, Türkis, Korallen K 6-20 bis 14.—	
doppeltgedeckt, mit 3 starken Silbermänneln	15-60	14karatige Goldringe mit echt. Diamanten K 15.—	
Silber-Tula-Anker-Remontoir-Uhr, fein, 3 Silbermänneln, 15 Rubinsteine laufend in extra flachem Gehäuse, mit fein. Metall-Zifferblatt, 15 Rubinsteine laufend	20.—	Silber-Lorgnon-Ketten, 140 cm. lang, K 40-60— und höher	
Echte Silber-Anker-Remont.-Uhr, 3 Silbermänneln, in Steinen laufend	28.—	14karatige Lorgnon-Ketten 160 cm lang, K 40-60-70-80— und höher.	
Gold-Herren-Uhren von fl. 22— aufwärts.	16.—	14kar. Gold-Ketten-Armband K 32-60—	
Echt 14kar. Gold-Damen-Remontoir-Uhr	22.—	14kar. Gold-Herren-Ketten K 34-60—	
14karat. Gold-Kollier-Ketten mit Anhänger K 16.—	K 18-20-30— und höher.	Manschettenknöpfe, Anhänger, Kreuze, Brochen zu Fabrikspreisen.	

Uhrmacher **KARL JORGO — POLA** k. k. gerichtlich beideter Sachkundiger.  
der k. k. Staatsbahnen.

## Banca Popolare Goriziana, Agenzia di Pola

Corsia Francesco Giuseppe Nr. 1.

Volleingezahltes Aktienkapital 500.000 Kronen. — Reserven 90.000 Kronen.

Bankoperationen:  
Geld- und auswärtige Devisenwechsel. — An- und Verkauf von Pfandbriefen, Renten, Prioritäten, Losen und Aktien.  
Wechsel-Eskompt. Belehnung von Effekten.  
Geldeinlagen auf Einlagebüchel  
verzinsbar mit **4 Prozent** — bei Vinkulierung derselben Zinsfuß nach Uebereinkommen.  
Die Rentensteuer bleibt zu Lasten der Bank.  
Geldeinlagen in laufende Rechnung.

Uebernahme von Wertgegenständen, Koffern etc. mit oder ohne Wertversicherung in die eigene Sicherheitszelle.

Vermietung von Stahlschrankfächern (Safes) nach folgenden Konditionen:

FORMAT	Durchmesser	Höhe	Breite	Für 1 Jahr	Für 6 Monate	Für 3 Monate
A	42 cm	18 cm	20 cm	K 15.—	K 8.—	K 5.—
B	42 "	23 "	27 "	" 25.—	" 14.—	" 8.—

Diese Kassetten wurden ausschließlich zur Aufbewahrung von Wertgegenständen, Pretiosen, Wertpapieren, wichtigen Dokumenten etc. angefertigt und befinden sich in eigenen Kassen, welche wiederum in der Sicherheitszelle untergebracht, daher vollkommen einbruch- und feuersicher sind.

2960 Befasst sich mit allen anderen Bankoperationen.  
Kassastunden von 9 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr.